Das Sahnfteiner Tageblatt ber Sonn- und feiertege.

Bejugoproto frei ins Dans 2,50 IRT, mobaflich durch ben Sriefträger frei ins Bans gedracht monatlid so Pfg. mehr.

monotlich so Pfg mehr.
In punig emp roller Jm: Urrife.
Dt. Goarshausen die einspaltige Monparrillegeile 40 Pfg., Derfteigerungen und Besanntmachungen Wie Pfg., answärtige Ungeigen GO Pfg., Aestlamen pro mm LUIF. Cenerungszuschlag 20 Prog. Bei größeren Aufträgen, sowie bei Wiederholungen entsprechender Nabett. Jür die richtige Unssührung tesephonisch ontgegebener Anzeigen wird die Verentwortung abgelehnt. Beieingutlagenden Insertibeträgen fommt der Rabatt in Wegfall.

s" 2 -

eitag:

ktiv-

al in

26.

5167

no,

meht. 5:76

der-

der

7 II.

5185

r

18.

5190

k

5188

Lo-

arl

gett

mit

ffet

SIE

Cahnsteiner Lacks Lava

Zertung für den Krets St. Coarshaufen

Kreisblatt 21mtliches Gingiges ometliches Berffindigungsbieft

fibreifere Boleinben unb Mennter bes Mneifen



Allgemeiner Unzeiger Br bas Gebiet an ber unteren Lain bis pum Mheingan and ben wellfichen Comme.

Abonnements und Ungeigen

werben entgegengenommen in Oberlahnstein in der Gofaften fielle (Bochtt. 2), sowie bei ben Agenturen in Braubach, Oftenpol, Camp, Keftert, St Goarshanfen, Caub, Bachjenhanfen Welfel, Beweich, Mileblen, Naftitten, Bederich, Manfen, Miebern.

Anfardem abonniert man bei famte liden Doftanftalten, fowie bei bem Stadt- und Canbbrieftedgern.

Anjeigen speechen bis morgens e Uhr des jeweiligen Erscheinungstages and gesommen, größere Unseigen bis nachmittags e Uhr des verhee-gebenden Cages.

Redaftionsfelus sormittegs & Bhe

Unfere Brotverforgung

Die Grufdpramie als Cout bor Sungersnot Die Reichsgetreibestelle will uns mit:

Es ift ein mabres Bethängnis, bag bie Brotberforgung, die das ernithafieste Problem für die Regierungen auch anderer Botter ift, von einer Rrifis gur anberen fcreitet. Unfere beimifchen Ernten, Die ebenfo wenig wie die der anderen großen Industriefteaten, für die großen Stabte ausgereicht haben, find burch die gwaltsame Loslofung gerade unferer besten Getul beprovingen fleiner geworden, die uns gebliebenen Gelber find ausgesogen und bedürfen langer Pfiege, um wieder das reiche Korn zu tragen, das vor dem Kriege auf ihnen wuchs. Go muß unter ben größten Opfern Getreibe bom Musland eingeführt werben, bem eine entsprechende Ausfuhr von Indufirleerzeugniffen, die allein blefe Burbe erleichtern kann, nicht gegenübersteht. Tropbem bas Korn bis an die Grenge des Möglichen ausgemahlen wird, haben wir ein Brot, bas felbit ein fo gemigfames Solf wie bas unfere nur mit Dithe ertragt,

Aber auch biefes Brot bes Leibens und ber Rot ift uns für das kommende Jahr keineswegs ficher-gestellt. Die Zusuhren über See find allen Gesahren ber Seefchiffahrt unterworfen, gu benen baufig noch Arbeitseinstellung treten. Monatelang haben die Hofenarbeiter in Holland gest reift und alle Trans-porte nach Deutschland ausgehalten; baran schloß sich der Streif der deutschen Binnenschiffer. Erschwerend wirft auch die Einführung des Achtftunben. tage &, bie gerabe in ber Schiffahrt bitter empfunden wird, weil sachberständiges Personal, gelernte Seefahrer u. Rinnenschiffer nicht burch bie gobliricen Emperbslofen aus anberen Berufen vermehrt werben tonnen. Der hollandische Transportarbe terftreif ift taum beendigt - ber Streif ber beutschen Binnenschiffer ift eben erft beigelegt - und schon kommer bie Rachricht aus Argentinien, neben Nordamenta bem für uns wichtigiten Ausfuhrland, bag bie Bafenarbeiter fein Getreibe mehr noch Europa berlaben wollen, weil der dortige Brotpreis enorm ge-

Unter biefen Umftunben mug bie Reich &getreibeftelle, um ihren Bebarf nicht weiter aus Laufenben Engangen beden gut muffen, die in. ber Unficherheit ihres Gintreffens bie Befahr einer Sungeronot bon einem Tage jum andern be-Ranbig enthalten, fich It e fervebeft an be fchaffen.

Diefe Aufgabe wird erschwert durch die Erfaffungsfcwierige iren, die infolge ber Abichmurung Dit p fe u g e n s fpegiell bort bestanden baben, aber auch fonst überall gewachsen sind. Technische Forderung ber Ernteeinbringung burch die Zuweifung von Deufchtoblen u. Arbeitstraften genugt allein niche, fondern es muß ben Landtoirien eine besondere Bergutning für die mit bem Frühdrufch berbundenen, unwirtschaftlichen Mehrausvendungen und Mühen in Form einer Frühbrufchpramie grablt werben. Alle für die Brotverforgung verantwortlichen Stellen find fich über bie Bebenten far, bie biergegen erhoben werben fonnen; aber die Erfahrungen, die man mit den Ablieferungen in den Borjahren gemacht bat, laffen feinen anderen Weg offen.

Die Ablieferungen an die Reichsgetrebefielle haben in Tonnen betragen:

1916	bis	15.	Muguft	26 207
		15.	September	373 810
	*		Oftober	885 984
1917	bis	15.	Mugujt	421 116
. 10	**		Ceptember	1 396 244
	10		Oftober	1 808 147
1918	bis	15.	Mugujt	415 072
	#	15.	Ceptember	1 566 540
			Oftober	2 232 488
1919	576	15.	Magnefit	28 271
	-	15.	September	239 590
		15	Eltoher	000 500

Bur Erlauterung werbe bemerft, bag 1916 teine Fruhdmifchprante gegehlt tourbe; für 1919 murbe fie guerft von der Rationalversammlungabgelebnt, und erft fpater wurden unter dem Drud fcwacher Ablieferungen befondere Seferungszuschläge bom 1. September ab eingeführt.

Durch bie Frühbrusch pramte wird bie neue Ernte früher, aber auch in größerem Umfange erfaßt. Wenn biese Magreget Erfolg bat und nur 200 000 bis 300 000 Tonnen mehr in die Speicher ber Reichogerreidestelle fommen, fo braucht entfprechend weriger Auslandsgerreibe eingeführt ju werbeit. Das bedentet bei bein jegigen Balutoftand eine Ersparnis von 1 bis 13% Millarben, benen nach Chapung ber Reichsgetreibestelle etwa vierhunbert Diffemen Mart Rojen für die Pramie gegemiberfteben. Diese Mehrauswendungen sollen mie im Borinbr vom Reiche getragen werben. Der Brotpreis wird baburch nicht erhöht.

(Unfere Loubwirtichaft bat befannilich in Beging auf die Frühdrufchprängen andere Anfichen; fie ill teine Britmien, sondern lediglich eine angemeffene Bezöhlung. D. Schriftl.)

Die Ausführung der Spaaer Bedingungen

Beratungen bis in bie Mitternachtsftunden

Der Opeimismns bes Mugenminifters

In einer Unterrebung mit einem Mitarbeiter ber "Rationalzeitung" machte ber Minifter bes Meugern, Dr. Simons, folgende bemerfenswerten Ausführungen: "Ich halte bie Durchführung ber Bedingungen phififch nicht für unmöglich, aber jebenfalls für toloffal ichtver. 3ch hatte die Bedingungen uicht angenommen, wenn ich nicht in ber holtung ber Cachberftandigen gewiffe waffnung betrifft, to ist es natürlich corr möglich, eine solche innerhalb sechs Monaien burchzusübren als in brei Togen. Huch bie Erflarung Blond Georges in Begig auf bir Berteilung ber oberfolefifden Roble bat mitgewirft, mich feweren Bergens gur Unteridrift gu veranlaffen. Jebenfalls muffen wir auch nach Spaa unausgesest arbeiten.

um eine Bafis gur Schaffung einer anberen 20fung gu finben.

3ch hoffe bor allem daß bie Berhandlungen gu Genf in einer, fagen mir, etwas gefcaftsmagigeren Form als gu Spaa ftattfinden merben. Bor allem aber begruße ich es, bag bie Ronfereng zu Benf überhaupt beffer borbereitet werden fann, als es bezüglich der Konftrenz gu Spaa möglich war. Das Schlimmfte ist freilich, das noch immer bei ben Allfierten ber Einbrud besteht, Deutschland habe die Absicht ben Frieden zu fabo-

Bir haben eben ben Gehler begangen, ben Friebenebertrag gu unterfchreiben

in der irrigen Annahme, der Traftat wurde bon feinen Urhebern felbft nicht ernft genommen merben, Dos mir ein Bertum. Der Friebensvertrag wird furchtbar ernft genommen. Auch wirdbie Drobung mit einem Einmarfch in das Ruhrgebiet oder mit einer Befegung anderer Sandesteile ftete, nach Artifel 18 bes Friedensvertrages, über unferm Beupie schweben." Ueber benBolferbund außert fich Dr. Simons wie folgt: "Der Daß brenne noch ju tief, und bie Bunben foien noch ju frisch, als bag er solche Bolferversohnung für absehbare Zeit als mahrscheinlich ansehen könne. Der Weg bis zu einer Aufnahme Deutschlands in beit Botterbund icheine ihm fedenfalls noch reich. Iich weit gut fein."

Das Refultat bon Spaa im Reichstagsausichus

X Berlin, 21. Juli. (Drahtbericht.) Geftern abend um 8,30 Uhr trat ber Reichstagsansfcut für auswärtige Angelegenheiten unter bem Borfit bon Dr. Strefemann ju einer Gigung mit bem Rabinett gufammen.

Bu Diefer Sigung referierte gunachft Reicheminifter Dr. Gimons eingehend fiber bie Berhandlungen in Spaa. Er fchloft mit ber Erflärung, es habe fich politifch eine tleine Tur geöffnet, bon ber aus ber Beg ju einer Berftanbigung gwifchen Gleichberechtigten führen tonne. Aber im Gangen bebeute bas Ergebnis bon Spaa feinen Erfolg, fonbern eine Laft, die gu tragen die Anfpannung aller Rrafte erforbere.

Rach ihm fprach gunachft ber Abg. Bernftein (Cd.) Geine Rede brathte im wefentlichen eine Buff mimung gu ber holtung ber bentiden Delegierten. Darüber hinaus trat Bernftein für möglichft balbige Umwandlung ber Sicherheitspoligei ein und betonte bie Rotwenbigfeit für bie Bergarbeiter, bie Rrafte besonbers angufpannen. Dafür empfahl er bie Cogialifierung ber Bergtverte lebhaft.

Dafür fpricht auch ber Mbg. Lebebonr 11. C. B) Diefer befürmortet ferner die fcmelle Befeitigung ber Rechetvehr. Letterer wandte fich auch gegen Stinnes, worauf Dr. Gimone erffarte, bag er die bolle Berantworinng für die Anwesenheit bon Stinnes in Chaa übernahm.

Gegen Mitternacht nahm bann noch Abg. Bel fierich bas Bort. Er fritifierte bornehmlich bie militarifche Geite unferer Ronbention in Spaa unb begeichnete die Entwaffnung als undurchführbar. Cocant vertagte jich die Berjammlung auf heute nach. miling 5 Uhr.

bolland gegen bie Rheinichiffahristegelung

ft Der Friedensbertrag bat versucht, die Rheinschiffahrt neu zu regeln, obne Holland, bas feit der Rheinschiffahrtsafte von 1868 ein vollerrechtlich begrundefes Interesse daran bat, ju fragen. Das hollandische Ministerium des Aeufern bat bereits Ende Juni barauf bingewiefen, daß die Reuregelung ohne Mittwirfung Dollands nicht gustande fommen fonne. Dag es nicht gefonnen ift, auf feine Rechte gu bergichten, geht aus einem aufchemend offigiofen Bericht bes "Rieuwe Courant" berbor, in dem es beißt: "Wenn die Bentraltonumiffion für die Rheinfchiffahrt iber Bufaumenfunft ohne unfere Anwejenbeit beginnt, bann weiß fie, daß ihre Beratungen nur borläufiger und einleitender Art fein fonnen, ba einer ber Mitunterzeichner jur Reindierung bes Ber-trages von 1868 babei fehlt.

Bürgerfrieg in China.

"In Pefing bereicht, wie die "Times" nutben, große Erregung. Die Stadttore wurden geschloffen, umbie bon ber Front aufommenben Golbaten baran gu hindern, in die Sauptstadt einguziehen. Eine gange Dibifion mußte bie Fluch tergreifen und langte in böllig aufgelöstem Zuftande bor ber Sauptftabt an. Camtliche englifde Rriegsichiffe aus bem Rorbteil ber dinefischen Gewäffer liegen por Zafu in Bereitschaft. Die gefamte Truppenmacht Tuan Ticht Juis befindet fich auf bem Rud. au ge und überflutet ben gangen Teil bes ganbes im Beften bon Befing. Man nimmt an bag bief a-pan feindliche Bartei in China ben Gieg babongetragen bat.

Ruffland und Bolen

Der ruffifche Giegellauf

" Der Bormarfc ber Bolfchewiften ift an faft allen Frontteilen im weiteren nirgenbs gebemmt. Er vollsieht fich an der Rordfront mit einer täglichen Geschwindigfeit von 20 bis 30 Rilometern. Am Countag ift Liba im Gouvernement Billna gofalten. Die Einnahme bon Dolo. detfchno im Goubernement Minst, bos am Diens-1:9 fiel, bedeutet einem Bormarich von 150 Rifometern auf Batichan Die Erreitfrafte, die von Mostan aus borgingen, erreichten bereits Romogrobed. fühllich babon bas aus bem Belifrieg befannte Ba-

CONTRACTOR SERVICES CONTRACTOR SERVICES too fich noch eite beutsche Stellungen befinden. Im Guben find bie Ruffen in-ben Befit bon Ramenes Bobolst, haben aber die Brenge bon Oftgali. gien noch nicht überschritten. Aus ber mittleren Pront fteht ein Generalangriff gegen & o me b bevor. lleber ben Baffenftillftanb liegen noch teine Rach-

Rugland will ben Frieden biftieren

Die Antwort Ruglands auf die englischen Fredensborfchlage liegt nummehr der englischen Regierung bor. Die "Tinees" machen über ben Inhalt einige Angaben: "Die Antwort fe. in ablebnendem Ginne gehalten. Die Bolichewisten verweigerten die Teilnahme an einer Friedenstonfereng in London hauptfachlich deshalb, weil England in diefer gangen Angelegenheit felbst nicht unparteiisch fei. Auch erffarte Die ruffifche Regierung fich gegen Die Buloffung ber baltifden Staaten ju diefer Ronfereng, weil Rugland mit bicfen Stagten bereits einen Frieden abgeschloffen habe. Ein febr gefchietes Argument, beffen fich bie Comptregierung für ihre Ablehnung moter bedient, ift bie Bebauprung, bag ber englische Borichlag für Bolen unborteilhaft fei. Rufland fei in ber Lage, Bolen im Wege direfter Berbondlungen eine meit gunftigere Grenglinie guzugefteben. Schliefe lich befreht bie Antwort auf ber bebingunge. lofen Rapitulation ben Streitfrafte bes Generals Brangel"

Rampf mit allen Mitteln

Die Mostauer Regierung wendet fich in einem Buntipruch an die Arbeiter ber Ententelander, um fie bon ber Unterftützung der bemoralifierten Bolen ab-

Beiterer Rampf gegen bie Bolichewiften

3Bll General Brangel in ber Rrim bat nach London telegraphiert, bag er nicht an ben Berhandlungen zwischen Rufland und Polen teilnehmen werbe, weil er ben Beitpunft, einen Baffenftillftanb mit ben Bolfchewiften ju fchliegen, nicht fan gerignet balt. Er berlangt, bag die Alliierten neue Opfer bringen follen, um Die Bolfcbewiften in Bobn gu fchlogen. Wenn England mit Mostau Frieden mache, fei ber Bolfchewismus nicht mebr ranowiticht und weiter ben Sginstifanal, aus ber Belt auszurotten.

Neues vom Tage

Ronfeffion ber Reichstagsmitglieber. Obwohl amtlich nach der Konfession des beutschen Burgers nicht mehr gefragt werben barf, haben boch bie Reichstagsmitglieber in ihren Angaben für bas banbbuch des Reichstags nicht vergeffen, ihre Ronfeffion anzugeben. Danach gablt ber neue Reichstag 173 Ebangelifche, 105 Ratholifen und fünf Juben; Diefen fteben jedoch 183 Diffidenten, ein Atheift und ein Ungetaufter gegenüber. Das Berhaltnis ber Roufeffionsbefenner zu ben Ronfeffionslofen beträgt alfo

Deutsche Pietat bor Feindesgrabern. Die fraugofische Rolonie von Maing und Biesbaden veranftaltete auf bem Mainger Friedhof eine Gedachtnisfeier für die für ihr Baterland gefallenen und hier beerdigten frangofischen und beutschen Rvieger. Dabei hielt der französische Oberst Wenier eine Gedüchtnissede, worin er nach dem "Echo du Rhin" jum Schluf fagte: "Ich mochte nicht fcbliefen, ohne nicht in hochachtung ber Bietat gu gebenfen, mit ber bie beutichen Stabtvermaltungen die Graber unferer frangofischen Goldaten inftanb halten. Ueberall, wo ich weilte, habe ich dieselbe Pflege und den gleichen Respekt vorgefunden."

Der bohlottierte Lloyd George. Der "Matin" berichtt folgenden Zwischenfall, der sich in dem hotel in Spaa, bas die britischen Delegierten bewohnten, abspielte Die Rellner waren febr erregt barüber, daß es feine Edufgeiber gab, und erflärten, daß fie bie englischen Delegierten nicht weiter bebienen würden Die Englander hatten auch wertlich weiter lein Frabftud befommen, wenn die belgische Regierung nicht in oller Gile eingegriffen und bem Rellnerperfonal 8000 Franten ausgezahlt batte. Ermutigt burch biefen riten gegliedten Berfuch, ftreiften bie Reliner gwei Stundenfpater wirflich, und weber Lloyd George noch feine Gesellschaft erhielten Tee. Das belgische Ronfewngefretoriot bat bann auch diefen Rouflitt bei-

England burch Amerika abgelöft. Amerika wird bis 1921 insgefamt 1400 Sanbelsichiffe miteinem Tonnengehalt von 9 bis 12 000 Tonnen bom Stapel laffen und infolgebeffen vom Jahre 1922 ab über die größte Handelsflotte ber Welt verfügen. Buibrem Schupe bat ber Rongreg beveits eine Reibe wichtiger Magnahmen beschloffen.

Englide Chlappe in Mejopotamien. Die Berndung gwijden Berfien und Defopotamien ift für die englischen Truppen feit einigen Tagen nicht mehr möglich, ba die Aufftandifchen an ber Grenze überall burch ftorfe Banden die englischen Truppen angreisen. Diese haben sich auf Bosnad zurückgezogen, doch sind 4000 Mann eingeschioffen worben, weil die Bagbabbahn gerftort war und die Transporte überfallen wurden. Große Mengen Proviant und Municion fowie eine Angahl Lafttiere fielen ben Mufftanbifden in Die Banbe. Der Feind wird von türkischen Officeren angeführt und sieht mit Remal Bascha in Berbindung, ber biefen Feldjug benutt, um die Allijerten in Rieinaffen gur Aufgabe ihrer Erwhition zu gwingen.

Albanien. Die Bolltit Giolittis, Die Albanien forigeben will wird bon den Gudflaven und auch bon Griedenland icharf befampft, weil biefe beiben Staaten fürchten, dof ein felbitandiges Albanten natürlich auch die Gebiete beausprucht, die die beiden Staaten anneftieren wollen. Go fann ein Albamen nie jur Rube tommen, und die Gubflaben treffen bereits alle Borfehrungen, um bie Albanier bon ihrer Gelb frandigfeit abzuhalten. Auch Die Begegnung in Spaa mit ben Bertretern 3toliens und Gudflaviens bat feine Bofung gebrocht. Griechenland ift bagegen rege tatig. in Albenien die Streitigfeiten noch zu erhöben, well es den Italienern bie herrschaft über bie Abria nicht gonnt. In Italien bat Giolittis Borfchlag, Albanien freizigeben, ziemlich allgemeinen Beifall gefunden, weil man ben Plan versteht und begrefft, bağ die beiben Rebenbuhler in Albanten auch feine Freude erleben werben. Die Allierten haben bie Frage beifeite gelegt, und fo wird es wahridenlich durch Serbiens Treibereien gu Bufammenftogen tommen, wenn fie fich bie strittigen Gebiete angu eignen suchen.

Franfreid, an dem Baffenft Aftanboangebot an Ruftland nicht beteiligt

" Eine halbamtliche Mitteilung, die ber "Tempe" veröffentlicht, erflart, Die frangöftische Regierung babe gwar Renntnis von den Waffenfrillftandsbedingungen, bie die englische Regierung Bolen und Comjetrugland vorschlug, fie fei aber in teiner Wefe an biefem Edritt berifigt,ba fie feine politifden Begiebungen gu Comjetrugland unterhalte. Die frangofische Regierung protestiere auch nicht gegen die bon England borgeschlagenen Bedingungen, weil bie Bertreter ber polnifden Rogierung bie fofornige-Beendigung ber Geindfeligeten gewilnicht botten, und ein frangofifcher Broteft biefe febenfalls nicht befcbleunigt baben miche.

Mus Cladt und Rreis

Lahustein, 21. Juli 1990.

Stadtverochus in rfammlung in Oberlahnstein

*. Geit longem war der Grungsfoal des Oberlabnfteiner Rondenfes nicht fo voll von Befuchern gewifen, wie in der gestrigen Sipung. Manche von deut hoben Aubitorium mogen jedoch nicht auf ihre Rechming gefommen fon; denn fie berfiehen schon nach furger Beit wieber ben Saal. Wurde doch die Befoldungspeform, diefer wichtigfte Buntt ber Tages ordnung, auf eine geheime Sipung vertagt. Ob bezweifeln. In anderen Stabten erfolgte biefe Regelung durchwegs in öffentlicher Sipung. (Riederlahnstein, Brandach (ohne Debattel Coblenz, Köln und viele andere.) Die Sitzung stand unter dem Zeichen des Protestes. Die bürgerlichen Abgeordneten protestjerten gegen ben Stadto, Labeth und herr Rirch berger glaubte gegen unfere Berichterfiattung proteftieven ju muffen. Ber waren leiber verhindert, den beiden leiten Berfammlungen felbst beizuwohnen, und mußten uns mit der Wiedergabe eines fummarischen Berichtes begnügen. Daraus mag fich das Corurta i herausgebildet haben, als ob unfere Berichterftattung, wenn auch unabfichtlich (wie herr Kirchberger betonte), viel an Objet-Mitat vermiffen liege. Berr Rirch berger bewieß gestern eine umfoffende Renntnis Schillericher Phrafeologie. Sentenzen kann man nun aber umkehren wie Manfchetten; fie laffen fich auf beiben Geiten tragen. Tropbem möchten wir auch ein Wort aus Maria Stuart anführen, bas im gleichen Rubitel ftebt wie das, welches herr Rirchberger gitierte, das er aber wohl nicht im Gebächtnis batte: "Der Schein ift gegen mich, boch barf ich hoffen, bag ich nicht nach bem Schein genichtet werbe." Statt "Schein" fonnte man auch "Borurteil" feben. Wie fagt doch ber Dichr: "Es führet uns am Gangelband ein buntes heer bon Borurteilen. Raum bat man ein Gespenft berbannt und gange neue Rotten eilen bem Orte gu, too das verjagte ftand." Gerade Berr Kirchberger batte u. E. am wenigsten Ursache gehabt, sich über die Berichterftattung gu beschweren;haben wir boch immer feine, von großer Cachfenutnis und langjabriger Ersobrung getrogenen Ausführungen befonders eingebend wiedergegeben; auch die "Coblenger Zig." und "Cobl. Boffstig." haben biefe Meugerungen gum Teil aus unferen Berichten übernommen. Bie fich berr Brahberger die Abfaffung eines objektiven und unparteiischen Berichtes benkt, hat er uns leiber nicht bermten. Er raumt uns bas Recht ber Kritif ein, de wir übrigens bisher innwer rein sachlich gesührt haben, ohne irgend eine Partei zu befämpfen, überfieht aber die Schwierigfeiten, die einer objettiven Berichterstattung gerade in Oberlahnstein im Wege stehen. Wenn Stadtverordnete fogar mabrend der Sipungnicht mehr wiffen, was fie gefagt haben, wenn felbit ber Borfibenbe nicht felten über febr viele Ansführungen, Anfrogen und Antrage nicht im Riaren ift, wenn manche Stadtverordnete bermaften leife preden, daß sie nicht einmal von ihren Rachbarn, gefchroeige benn bom Berichterftatter verftanben merben, bann berübelt man es ber Breffe, wenn nachber uichts von dem oder jenem herrn Stabtverorbneten in der Zeitung fieht. Eine folde Sigung wie die gestrige, bebeutet für ben Berichterftatter noch eine weit größere Rervenanspannung wie für manchen der herren Stadtverordierten; benn man moge auch bebenten, daß er nach der Sthung noch mehrere Stunden Arbeit vor fich bat. Wenn alfo ber eine ober andere ber herren Stadtvater municht, bag feine, vielleicht nicht gang berftandlichen Ausführungen ber großen Deffentlichkeit überliefert werben, bann möge er fich boch lediglich ber fleinen Dabe unterzieben, ben Berichterftatter nachher nochmal furz zu enformieren. Die Kunft, es allen recht zu mochen, hat disher wher noth niemand exfunden und auch Herr Rirch berger burfte bierin, felbft menn er ben Stein berWeifen batte, feine Ausnahme machen. Dan follte auch das ehrliche Bestween, allen Bunschen gerecht zu werben, anerfennen. Der Schriftleiter eines unpartelischen Organs in einer parteilich umd beruflich fo ftart gerklüfteten Rleinstadt wie Oberlabnstein ift ber ungludlichfte Mensch am Plate; jeder neue Tag bringt ihm neuen Aerger und neue Sorgen; er foll Ridficht nehmen auf bas Zarigefühl besUnternehmers wie bes Arbeiters, bes Bauern und bes Städters, ber Beborbe und ber Bevolferung, ber Sanbelsweit und ber Berbraucher, der Befatzungsbehörbe und ces Dentichtums; er ift ber Glave ber öffentlichen Deiuung, die besammtlich wie ein Begierspiegel ist, welcher bie Dinge balb zu groß, balb zu flein wigt, immer aber bergerrt; er ift nicht bloß ber Krisis mit Worten ensgeseht, sondern auch tätlichen Mischandlungen: Unbant ift ber Welt Lohn. Was wir berlangen, ift wicht nur die Kritit, sondern auch die Ditarbeit aller Barteien. Reine fummarifche Rriauf debuktivent Bege gewonnen, auf Borurteilen anigebaut, fondern eine Kritif in jedem eingelnen Salle und wenn notig eine Richnigftellung. Ob ber nach bem letten Stadtverordnetenfericht unter ber Rubeit "Freier Meinungsaustaufch" veröffentlichte objektive Bericht" mit unserem Bericht irgendwie follibierte ober im Biberspruch stand, darüber mögen vorurteilslose Leser sich selbst ein Urteil bilden. Im übrigen dürfte in Bufunft die Berichterstattung überhaupt überflüffig werben, wenn die Besucherzahl sich weiter wie bisher steigert; die Geheimniffe des hoben Robinetts erfährt man ja doch gunmift überhaupt nicht fle fteden fich nur zu gern in die Falten des Weiber-rods. Im übrigen fei herrn Kirchberger bas Dichterwort one Berg gelegt: "Bom fichern Bort What fich's gemächlich raten . . . " und: "Wer gar zu viel bedenft, wird wenig leiften!"

Staded. Borft. Rechtsanwalt Sturm erhebt sich jur Berlefung des angefündigten Protestes. (Staded. Laveth verlägt unt seinen Fraktionsgenossen den Sihungssaal und erscheint erst wieder dei Besprechung des gweiten Punktes der Tagesordnung).

Das von dem Stadtderordneten Labeih in der Stadtweiterdnetensitung vom 6. 7. ds. 38. an den Tag gelegie Verbalten verdient schärfite Zurücknit stung. Seine Borte, er überlasse es dem Kollegium, die von einer politischen Bersammtung vorgeschlagene Liste der Breispräfungstommission ohne Aenderung zu wählen, andernfalls werde er und seine Freunde Gewehr dei Fuß steden und dem Kollegium sede Bersamwortung überlassen, embalten einen nicht scharf geweg zu vermreisenden Bersachen moralischen Ivanges und einen Verngei an dentoleren Gersammen.

Gleichwohl hat die Seabtverordnetenberfammlung im Interesse ber Wahrung bes Fracbens fich bereit erflärt, die von der öffentlichen, sozialdemokratischen Bersammlung am Sanestag, den 3. Juli aufgestellte Komunission auch dem Magestrat vorzuschlagen, wenn anderieits burch Aufnahme von Erzeugern, Sandlern und Sachverständigen den gesehlichen Best nimungen genügt wurde. Eroh dieses Entgegentommens bat Serr Labeth aber die Berhandlung durch oftentatives Berlaffen bes Saales abbrechen wollen und baburch gezeigt,daß er der Berfammlung eine gesetwidrige Sandlung jumuten wollte. Wenn auch anzumhmen ift, daß herr Laveth den Saal verlaffen bat, um fich der unbequemen Lage, die er durch seine Widersprüche gefchaffen, zu entziehen, fo ift boch fein Berhalten bet Deffentlichteit gegenüber geeignet, ein bollftandig falfches Bild zu erweden und die andere Sate ber Stadeverordnetenversammlung in schwerfter Weise ju verbächtigen. Der Beweis hierfür liegt schon in dem burch nichts begründeten, absolut unberechtigten Destrauensbotum, welches die öffentliche Berfammlung am Domerstag, 8. 7, ber 20 brbeit ber Stabtverorb. netenbersammlung ausgesprochen bat, und bas auch mer auf eine fostemorische Berbebung gurudzuführen ift. Diefe besonderen Borfalle geben ben Unterzeichnern biermit Beranlaffung, entschieden auch gegen bas fonftige Berhalten des herrn Laveth, gegen feine unberecheigtenAngriffe und Beschuldigungen zu prote-ffieren und darauf hingurveisen, daß bei der Dehrheit ber Stadiverorbnetenversammlung ftets bas ernfte Bestreben vorgelegenhat, wirklich praftifche Arbeit gu schaffen und das Interesse der gesamten Bürgerschaft, nicht einer einzelnen Gruppe, wahrzunehmen, während das Berhalten des herrn Laveth häufig objeftib geeignet ift, Unfriede und Zwirtracht zu faen.

Joh. Bollinger, Magitr. Schöffe; Joh. Daufemau, Stadtverordneter; Brof. Dr. Dender; Franz Fohr, Beigeordneter: Joh. Derber, Stadtverordneter und Magiftr. Schöffe; Johann Jäger, Stadtverordneter; Oberl. Jung, Stadtverordneter; H. Kizler, Stadtverordneter; Derm. Lindner, Stadtverordneter; Kirchberger; Hermann Jof. Geil; Anna Müller, Stadtverordnete; Portner Wartin, Stadtv.; Röth Beter, Stadtverordneter; Reifenrath, Magiftrats-Schöffe; Rudes, Stadtverordneter; Schmidt, Stadtverordneter; Walldoof, Magiftratsfchöffe.

Stadto. Rirch berger begründet die Abgabe der Protesterflammg. Der erfte Teil seiner Ausführungen nichtet fich gegen den Stadto. Laveth. "Ich habe schon immer Beschwerde geführt gegen die sophistische Redensweise des Herrn Laveth. Ich will ber Berebjamfeit bes Herrn gewiß teinen Eintrag tun; ober wenn ich mich gemäßigt ausbruden foll, fo wird jeber Unporteifiche jugeben muffen, daß feine Rede-weise eine auferst aggreffibe ift Diese aggreffibe Methode ift in militärischer Hinficht wohl angebracht; bier find wir aber boch berfammelt gu frieblich er Arbeit. Es ist auch absolut feine Eigentsimlichkeit ber fogialdemofratischen Bartei in folch fraffer Beife borgugeben und ich erinnere daran, daß wir nicht das "Bergnügen" haben, bei den übrigen Mitgliedern der fogialdemotratifchen Bartei bas gleiche Borgeben seststellen zu müffen; besonders lobend möchte ich berborbeben die Berren ber G. B. mit benen ich in ben Rommiffionen gufammen gearbeitet habe; ich nenne Berrn Roos und Jung, die ein aufgrift entgegentommendes Berbalten gezeigt haben. Dag die Berbandlungen fo fcmoierig geworben find, ift nicht uifer Schuld. Schon in ber letten Situng betonte ich: "Ge fann ber Fromiafte nicht im Frieben bleiben, wenn es bem bofen Nachbar nicht gefällt. Seute mitsen wir fagen: "Bir haben ertragen, was ein Mensch ertragen fann." Bir mitsen die Achtung bor uns felbft verlieren, wenn wir uns ein foldes Borgeben weiter gefallen laffen. Die Berechtigung bes Berrn Laveth geht nicht so weit, die Resolution irgend einer Bersammlung einer gesehgeberischen Körperschaft aufzuoltroieren. Eine Resolution kann nur gur Begutachtung und Befdluffaffung übergeben werben. Das ift schlieklich nichts anderes wie robe Getvalt, und wenn wir meter geben auf diefem Wege tommen wir jum gefehlofen Staat. Bir find nicht bagu ba, um ben Buhörern bas gut fagen, was fie gerne horen wollen. Es wird immer nur bon ihren Rechten gesprochen, aber bon ihren Bflichten nichts gefagt. Ferd nand & affalle, ber fogialiftische Führer hat befanntlich nicht nur die Rechte, fondern auch bie Pflichten gemeint, als er gu ben Arbeitern fagte: "Baret ihr an ber Stelle ber Rabrifbefiper, ihr maret nicht um ein Jota beffer." Es bat fich in und ein Groll aufgebauft, ber bis gum Gieben gefommen ift. - Beiter richtet fich unfer Broteft auch gegen bie Breffe. 3ch anerfenne bas Recht ber Breffe, ich achte die Preffe und erkenne bas Wort an: "Biffen ich Macht", verlange aber von der Breffe, und ich glaube befugtzu fein im Ramen ber Mehrheit der Berfammlung gu fprechen, daß die Berhandlungen in objeftiber Beife wiedergegeben werben. Wir wollen ber Preffe bas Recht nicht fchmalern die Berhandlungen gut fritifieren; muffen aberberlangen, daß die Aenherungen aller Redner gleichmäßig wiedergegeben werden. Wir find weit babon entfernt, bem Berichterftatter Bartellichfeit vorzuwerfen; wir nehmen vielmehr an, bag es nicht mit Abficht geschehen Ut. Aber man foll auch ben Sche in mobren. Manmut anertennen, baf bie hiefige Beitung in den fehten bier Monaten einen gang bedeutenden Aufschwung genommen hat, bet wohl auf das Berbienft des Geren Berichterftatters mrudguführen ift. Bir möchten jeboch für bie Folge-

Rach diesen Ausführungen verließ herr Stadto. Kerch berger die Bersammlung. Beigeordneter Bertram war inzwischen ebensalls erschlenen, kurz nach ihm Stadto. Rektor Schmidt.

geit größte Unparteilichfeit empfehlen."

Die Errichtung eines Bohnungs. amtes wird bon Burgermeifter Dr. Beber furg begrundet: "Es ift bringend notwendig, um eine Befampfung des Wohnungsmangels in die Wege gut leiten, dag ein 29 obnungsamt gefchaffen wirb. Das Mieteinigungsamt bat feine Befugniffe vielfoch überichritten. Es ift lediglich befugt gu Enticheidungen bei Rund gungen und Steigerungen. Die Beichlagnahme bon Wohnungen und Zuweifung bon Mietern ift Cache bes Magiftrats ober einer bagu ftimmten Behörde und bie mare bier bas Bohnungsamt. Es follen gwei Mitglieber bes Magiftrats vertreten fein, Stadtverordnete und unpartelifche Burger. Das Bohnungsamt wird junachft bie Aufgabe baben, bie Stadt in verichiebene Begirfe eingnteilen, in benen die einzelnen Rommiffionsmitglieder ihre Tatigfeit aufnehmen. Die Entschiedung obliegt im Plenum bem ausführenden unparteinschen Borfibenben. Ich möchte beronen, daß bei allen Wohnungsbeschlagnahmungen und Erfossungen die strengsie Unparteilächkeit masgebend ist.

Der Sorfitzende schlägt vor, diese Wahl demnächst vorzunehmen und hierfür den alten Wahlvorstand (auch entsprechend einem Antrag des Stades. Dr. Dender) wieder aufzustellen. Der Antrag wird einlknung angenommen.

Die Besold ung sreform der städischen Beamten und Obersehrer usw. am Gumnasium, die Besoldungsresorm der städischen Angestellten und die Erhöhung der Bergütung sür einen Behrer-Stellvertister wurden ausgrund eines Antages des Stadto. Geil sür eine gedeime Situng am Feritag nachmittag sins Uhr vertagt. Rektor Rudes bemerkte hierzu begründend: "Diese Fragen sind ein Kapitel von so großer und weittragender Bedeutung, daß eine besondere geher me Situng sich damit beschäftigen muß.

Bei der Beratung der Lust barkeits steuer, dem 5. Punkt der Tagesordnung, entwicklie sich wieder eine aussührliche Debatte. Der Borsthende ber-

fürst die Lustbarkeitssteuerverordnung.
Stadto. Laveth: "Aus der Kreistagsstinung ist mir bekannt, daß der Kreis einen Ausschlag von zwei Dotteln zur Lugussteuer vorwehmen will. Wie stellt sich dann die Endsumme der einzelnen Beträge? Ist es möglich, daß ein Gastwirt dann überhaupt noch existieren kann? Es war mir nicht möglich, dem Borsitzenden beim Bortrag der Berordnung zu folgen.

3ch beantrage, jeber Fraftion ber Giabtberordmeten-

versammlung einen Durchschlag der Berordnung zur

Berfügung gut ftellen, bamit jeder in ber Lage ift,

su den einzelnen Punkten Stellun gzu nehmen. Lokomotivführer Jung stimmte dem Borredner zu: "Ich halte es für underechtigt, daß die Steuer bei Tanzbeluftigungen nach Omadratmeiern berechnet werd. Dabei macht ein Gastwirt, der einen kleinen Saal hat, das Geschäft und der Besitzer eines großen Saales zahlt die Steuer. Die Pauschalgebühren sollten beibehalten werden. Gerade unsere Wirte haben während des Krieges schwer gesitten unddurch die Steuer werden ihnen noch die einzigen größeren Einnahmen weggenommen. Arbeiten können sie nebendei nicht auch noch; denn sie müßten in ihren Betrieben

Proviantes Sorgetragen. Lehrer Schmidt teilt die Bedenken des Stadto. Jung, "In Riederlahnstein hat die Durchführung der Steuer größte Unsufriedenheit bervorgerufen."

auch für die Instandhaltung der Räume und des

Bürgermeister Dr. Weber: "Es ist größte Gile geboten, damit der Kreis nicht seine hand auf die Steuer legt. Wan nuß dei dieser Berordnung auch die Städte der Umgedung derücksichtigen. Die Borarbeiten haben eine sehr umfangreiche Zeit ersordert, da die einzelnen Sahe die ins Kleinste durchgearbeitet werden mußten. Außerdem ist noch die Genehmigung der Regierung notwendig.

Der Borfis en de unterftüht biefe Ausführungen. Er beleuchtete die Deinglichkeit vom juriftschen Standpunkt aus, wonach der Kreis in die Lage kommen könnte, die gange Steuer an sich heronzuziehen.

Reftor Schmidt: "Man möge bei der Muse Terpsichore die Steuer nicht zu hoch greisen. Der Tanz gehört zum Sport. Unsere Jugend hat den Sport notwendig. Man sagt: "Deutschland tanzt." Und Alten wird es schwer werden, zu tanzen. Die Jugendader hat das Bestreden, sich auszutoden. Die Natur hat ihr den jugendlichen sich auszutoden. Die Natur hat ihr den jugendlichen sier die stift nn gegeben; seien wir stoh und dankbar sür diesen zugendlichen Leichtsinn; sonst könnten wir in kurzer Zeit Irrenhäuser sir Schwermütige bauen. Ich müste es sehr bedauern, wenn die Steuer sür Tanzbelustigungen allzuhoch geschraubt würde.

Stadto. Roeth: "Die Sätze für die Tanzbelustigungen sollten ermässigt und auf das Rino abgewälzt werden. Das Kino ist nicht so wichtig wie ein Tanz, bei dem man sich richtig austoden fann. Das Kino ist meiner Ansicht nach polltenmen überstüßse."

Kino ist meiner Ansicht nach vollkommen überstüssig." Bürgermeister Dr. Web er: "Die Berrechnung der Gebühren auf das Kino würde sehr große Schwierigkeiten machen. Auch das Kino dient vielsach belehrenden und unterhaltenden Zweden.

Stadto. Laveth frimmte dieser Aufsassung bei: "Beim schnellen Durchpeltschen dieser Berordnung würde ein Stand schwer geschädigt werden. Ich bin gegen eine Annahme der Sahungen in dieser Form und wiederhole meinen ersten Antrog.

Beigeordneter F o h r erscheint in der Situng.
Stadto. G e i I wünscht, daß die Steuer der Wohltäfigleitsderanstaltungen, dei Borträgen wissenschaftlichen und belehrenden Charafters, dei Schüleraussührungen usw. nicht bloß wegsallen "f a n n", (wie es in der Berordnung heißt), sondern wegsallen m u ß. Die Bersammlung erklärte sich schließlich mit der Bewtagung einderstanden.

Die Erhöhung der Entschädigung für den Bullen halter von 2000 auf 3650 Mart wird einst.mmig genchmigt. Stadto. Roeth bittet den Magistrat, den Bauern mitzuteilen, daß sie, nachdem der Bullenhalter sieden Wart bekommt, auch mehr

Milch abliefern sollen. Bei der Erhöhung des Haushaltungsplungs für das städtische Kranken haus werden die Zuschläge von zwei Mark auf 3,50 Mark erhöht, rückvirkend dem 1. Mak.

De In stallation zweier elektrischer Lampen im Spripenhaus, die für eine reibungslose Abwicklung des Feuerlöschdienstes unbedlugt erforderlich ist, wird anstimmig genehmigt.

Unter "Witteilungen" wird die Uebernahme der Straßeureinigung in städtische Regie wegen zu hoher Kosten abgelehnt. Der Antrag des Stadto. Get l,bezüglich der Ausstellung des Wegen aufsehers Domhof auf eine Prodezeit von drei Monaten dem Magistrat zuzustimmen, wird gegen Stadto. La veth angenommen, der dagegen protestierte, daß dieser Punkt unter "Vätteilungen" ersedigt werde, wodurch es nicht möglich sei, hierzu Stellung zu nehmen.

Ueber die ausgedehnte Wohnungsdebatte, die sich hieran auschloß, werden wir morgen berichten.

W: Steuern, nichts als Steuern...
Aus Niederlabnfrein wird und geschwieben: Heine wurde den biesigen Bürgern eine unliedsame Ueberraschung in Gestalt neuer Steuergettel beschert. Das ift besonders für alle mitteldaren und namittelbaren Boansten, Elemensarlehrer und Rirchendiener doppelt unangenehm, weil ihre durch die disherigen Gesehe ihnen gewährleisteten Nechte unbeachtet goblieden sind. Direkte Steuern können die Gemeinden nur in Form von Juschägen zu den Staatssteuern erheben, und da die Stadt Niederlahnstein beschlossen zut, als Grueindestwer nochmals den Sob der

Stantbeintommenfteuer gu erheben, fo bedentet bad nichis anderes, als bag anger den bereits erhobenen 200 Prozent nochmals 100 Prozent, im Ganzen alfo 300 Progent erhoben merben follen. Run tft aber bas Gefes bom 16. Juni 1909 für bas Jahr 1919 noch in Gelnung und muß bei Festsehung ber Progemfape berückfichtige werden. Dort heißt es im Paragraph I, daß bei den obengenannten Berfonen, wenn mehr als 125 Brozent Zuschläge erhoben werden, der Mehrbeitrag der Zuschläge nur den auf das außerbienftliche Einfommen entfallenden Ze.l bes Steuerfapes trifft. Bon einem Beamten, ber feinerlet Brivateinkommen hat, darf daher von bem jest gesorderten Rachtragszusching nichts mehr erhoben werden. Auf Beamie, die schon vor dem 1. April 1909 gur Anstellung gelangt find, findet Paragraph 2 desselben Gesehes Anwendung: das Einfommen wird o berechnet und für die Gemeinde besteuert, als wenn ber Beamte mur die Balfte feines Gintommens batte. Es wird auch regelmäßig ber Steuerfat in Diefer Sobe besondere festgesett un danach die progentualen Zuschläge berechnet. Rur diefer Betrop darf baber ept den Benmten, welche vor bem 1. April 1909 angestellt waren, berechnet werden. — Es könnte scheinen, als ob biefe babei folechter ftanben als bie fparer angestellten; allein, wenn man bebenft, bag biefe bis 125 Prozent die bollen Buichlage gablen mußten, find fie doch immer noch im Borieil. Daß die Frift gur Jahlung ber Nachtragesteuer ichon am nachsten Camstag ablauft und barum beine Beit lift jur Erörierung von Biberspriichen, macht bas Gong: nicht angenehmer.

— Die Maul- und Klauen feuche ift munmehr auch in Oberlahn ft ein amistierärztlich fesigestellt worben (Gebe Befanntmachung.)

— Der Kartoffelpreis ift für Frühkartoffeln für die Brobing heffen Raffan mit Werkung bom 21. Juli bon 35 Mark auf 32 Mark ermäßigt worden.

B. Statuftifde Ausfuhranmelbefche ine muffen feit ber im vorigen Jahre erfolgten Nauorbnung ber Stafistit ber Warenaussuhr auch eingeschriebenen Brieffendungen und Wertbriefen nach bem Muslande beigegeben werben, wenn biefe Genbungen Baren, 3. B. entwertete ober nicht entwertete Briefmarten, enthalten. Die Borfchrift, beren Richtbeachtung die Rudleitung ber Briefe an die Abfender gur Folge bat, gilt auch für Genbungen unter 250 Gramm. Die Ausfuhranmelbefcheine find in die verschloffen aufzuliefernden Einschreibebriefe und Bertbriefe mit Bareninhalt nach bem Auslande hindugulegen und werben von ben Boftuberwachungestellen, benen bie Genbengen bor ber Bettergabe an das Ausland bon ben Boftanftalten borgeführt werben muffen, abgenommen.

It Bebnpfennig-Marten in Rollenform. Die Reichsbruderei wird gur Behebung bes Mangels an 10 Bfennig-Warten, die befanntlich als Rleingelderfat Berwendung finden, den bestellenden Oberpostkaffen aus ihren Reftbeftanben gunachft auch folche liefern, die den für die Bogen üblichen Wertjähler am Rande nicht tragen, weil diese Bogen urfprünglich zur Berarbeitung in Rollenform bestimmt waren. Weiter wird auf Anordmung des Reichspostministeriums ein Restvorat von 10 Bjennig-Rollen gu je 500 Stud auf die Raffen verwillt werden. Diefe und etwa in ben Beftanben ber Boftamter noch vorhandene gleichartige Rollen follen den Abwhinern bon mehr als 5 Bogen ber 10 Bfg.-Marten mit der Bitte ausgehandigt werben, fie an Stelle ber Bogen zu verwenden. Ein Zwang zur Abnahme darf auf die Berbraucher aber nicht ausgeübt werben.

Braubach, 21. Juli 1920.

en; Auszeichnung. Dem Maurer Skinnich Forst und bem Schuhmacher hermann Bagnen ist bas Eiserne Kreuz 2. Rlasse nachträglich berlieben worden.

en; Gewerbetreibende und Hand werter, die sich für Arbeiten in Belgien und Frankreich interessieren, mögen sich (laut anntl. Bekanntmachung) bei dem Borsitzenden des Gewerbebereins herrn Rudolf Ott dis zum 25. d. Wis. melden

en; Ein Kreisberband der Demischen Demotratischen Partei wurde auf der am Sonntag in St. Goarshausen statigefundenen Berjammlung derKreisdelogierten gedisdet. In den Kreisborstand wurden solgende Den en gewählt: 1. Borsihenden: Kontheleber Mau. St. Goarshausen, 2. Borsihenden: Rodotteur Lem d. St. Goarshausen, 2. Borsihenden: Nodotteur Lem d. St. Goarshausen, Kassierer: Bed er-Cand, Beisher: Baul-Miehlen, Kill-Rastadten, Lehrer Roth-Pissikosen und Kümichel. Bettendorf. Die Kreisdertreterdersammlung soll im Derbit satzssuden. — Am Abend hielt Herr Parteisekretärkenunge aus Wiesbaden einen Bortrag über das Ihema: "Die Lehren des 6. Juhi und Deutschlands Kot."

Bogel, 21. Juli 1920.

tt., Forst dien ft. Dem Forstgebilen Klein zu Bogel ift die Gemeindeförsterstelle Simmighosen vom 1. Juli ab übertragen worden.

Aus Rah und Fern

Gms. Reues Rotgeld. Die Stadtoenordneten-Berfammlung beschloß, neue Rotgeldscheine herstellen zu lassen.

. Bingen, Schweres Bootsunglad. Sanntagnachmittag wurden vier Boote ber Bingen Rubergefellichaft eine um 7% Uhr am Binger Dafen von einem Gewitter fturm mit hagel und Regen überrascht, der fich furz barauf berart verbichtete, bas mon toum einen Meter weit feben fonnte. An ber Scienmole lagen bicht nebeneinander brei große Schiffe, bon benen bas eine burch ben Sturm quer zur Fahrtrichtung getrieben wurde. Die Durchfahrt am Bande murbe badurch unferen Booten berfberet. Bei dem Berfuch abzudreben und um die Schiffe berungufahren,geriet eines ber Boote (mit brei Berren bejeht) zwischen bie beiben augeren Schiffe und wurde eingeflemmt. Zwei Mitglieder find bei bem Berfuch, fic burch Schwimmen gu retten, ertrunten. Beibe waren febr grubte Ruberer und Schwimmer. Die bref anderen Boote waren im gleichen Angenblid gur Stelle und fonnten ben britten Infoffen bergen. Da bas Boot vollig unverfehrt geborgen murbe, mus ber Unglüdsfall aufdie augergewöhnliche But ber Gemente und eine ungludliche Berfettung ber Umfinbe gurudgeführt werben.

fo. Maing Der Schiffsverfebr auf bem Rhein. In der nachsten Zeit werben gur Beobochtung und Rlaffifigerung bes Schiffsverleben Befite trege farter Bette traffic in in Bie gendel inorde bener benge kap

50 00

exfi

fal

en:

bes

palpa

ben

auti

fett

Arb

erfü

žām

tool

fibe:

Bi

mah

men

hörd

Aber

and

Aus

oft I

Sani

ber

fest,

HIE

Din

Oft

leifte

Dull o

pa je

todrbe dem 1 Besefus

No. 300 and a second se

hrem schliege Beicht texd gu bon Ge Da pun T au fein "B erlebige

peltes ; beiniger Bar Chans wiemals wollte wit ihr liebte. Rellan

liebte. Pellon, gen, fel Go fi Langer auf dem Rhein den Friedensbedingungen gemäß höhere amerikanische Offiziere im Auftrage einer amerikanischen Sonderkommission eine wehrtägige Reise durch das Rheintal unternehmen. Es soll in erster Lnie sestgestellt werden, in welchem Um-fang der Rhein von den dericht iedenen entopäischen Staaten ben upt wird, dient des Eigentumstechts der Schiffe, die llederwachung in den Däsen, überhaupt alles, was mit der Schiffsahrt auf dem Rhein im Jusammenhang steht.

ber

ER

20.

ier.

37

jd. Frankfurt a. M. Der Streit der Gasarbeiter dauert unvermindert an. Die Stadt hat den 700 streikenden Arbaitern eine Frist zur Wiederaufnahme der Arbeit dis Sontag früh 10 Uhr geseht. Bersuch der Streiksührer, den Ausstand auch auf die Wasser- und Eickrizitätswerksarbeiter auszudehnen, hatten keinen Erfolg und wurden von diesen Arbeitern glatt abgelehnt. Der Magstrat sehut es nach wie vor ab, die Wünsse der Gasarbeiter zu erfüllen.

fd. Ried. An den Pranger Jur Bekämpfung der Felddiedstühle hat die Gemeindebertoaltung zu einem auch anderstvo sich wirksam ergebenen Mittel gogiffen, indem sie die Ramen der überführten Diede öffentlich bekannt gibt. Die exst Liste ist bereits veröffentlicht.

mg. Roln. Gelbitanbiges Borgeben ber Biebbandler. In ber letten Sipung ber Ernahrungstommiffion murbe bon Geiten ber Stadtverordneten befannt gemacht, daß ihnen zu Ohren gefommen fei, bag von gewiffer Geite ein Cabotageaft für d'e nachfte Beit geplant fei, um die gesamte beborbliche Heifchbewirtschaftung mit einem Schlage aber ben haufen zu werfen und bem freien Sanbel auch in Koln und Umgebung Eingang zu verschaffen. Aus der Berfammlung beraus wurde der Bermutung Raum gegeben, bag vs fich nicht um einen Sabotageaft handle,sondern um ein planmäßiges Borgeben von Biebhanblerfreifen, welche bie Ungufriebenheit ber Sandwirte und der Metgerschaft mit dem Borgeben ber behördlichen Biebbandelsverbande benuben mollsen, um auf biefe Beife bie letteren auszuschalten und ab 1. August die Weischbewirtschaftung in eigene Sande zu nehmen.

so. Siegen. Der Gemeindebulle als Ofterbraten. Die Bewohner des Dorfes Holzhausen hatten sich Ottern ein teneres Bergnügen geleistet. Um in den Besth eines Kestbratens zu kommen, schlachteten sie turzer Dand den Gemeindekullen, ohne die Genehmigung der Kreissseischleischselle eingebolt zu haben. Jeht sind die für diese östersiche Schwarzschlachtung verantwortsichen Einmohner zu je 1050 Mark Strase verureilt worden.

Aus aller Welt

t Bo ber Buder bleibt. Buderschiebungen und Bestechungen bilbeten bie Grundlage einer Unflage wegen Buchers, Rettenbandels und Bochitpreisuberfconitung, welche fürzlich in Berlin ftattfand. Die Beweisaufnahme zeigte wieder einmal, daß in Schie-Berfreifen Buder in Bulle und Gulle vorbanden ift, während die Sausfrauen gerade jest in der Obstgeit fich mit der fargen Zudervotion begnügen müffen. Bie die Anflage behauptet, botte Rofterlit aus irgendwelchen bunflen Quellen 100 Zentner Buder erworben, deffen Preis bon ursprünglich 5 Mark durch be ubliche Schieberforte bis auf 10 Dart gefteigert wurde. Der Buder landete ichlieflich in berichiedenen Lucustveinstaurants. Was demertige Schlebergeschäfte einbringen mijfen, bewies die Tatsache, bog Rofterlit bem Reiminlmachtmeister Schneiber 50 000 Mart gusagte, wenn die Sache unterbrudt



Labufteiner Tageblatt

wurde und 5000 Mark sofort an S. zahlte. Anherdem wurde Schneiber mit Wurft und anderen Sedensmitteln truftiert. Der Angeslagte Koskrelit scheint ein Spezialist in Besprhungen zu sein, denn er dersuchte duld nach seiner Berurteilung wegen Bestechung die Presse mit einer erheblichen Gumme zu bestechen. Gegen das auffällig milde Urteil den 1000 Mark Geldstrafe ist seinen der Staatsanwaltschaft sofort Berusung eingelegt worden.

Lette Radridten

Tie bilfe ber Ameritanen

Derlin, 21. Infi. (Drahtbericht.) Rach ber "B. 8." empfing Reichstagspräfibent Löbe biefer Tage zwei Bertreier ber Kinderhilfmission ber resigissen Gesellschaft ber Frennde ber Quader, ben Berliner Bertreier ber American Relief Administration und ben Borschenden bed Reichsansschusses und beutschen Zentralausschusses für Anslandschilfe. Löbe auserte warmstes Interesse für Anslandschilfe. Sobe auserte warmstes Interesse für die americanische Speisung unterernährter deutscher Kinder und Rütter

Der 1. beutide Schladibiehmarft

Mannheim 21. Juli. (Drahibericht.) Gestern vormittag wurde in Mannheim auf bem Schlacht- und Diebhofe ber erfte Schlachtviehmartt abgehalten und bamit ser ite auch . T. tichfonb fei dem Rriege, nachbem bas baberiiche Minifierium bes Innern bie Rommunalbeforbe ermächtigt hat, bie öffentliche Bemirtifaftung bon Helfc und Schlachtvieh aufgnheben. Direttor Fries eröffnete ben Martt und beionte, baft burch bie jest eintretenbe freie Bewirtichaftung jebe Steigerung ber Bief. preife bermieben werben militie. Banbler und Debger mußten nach ben beftebenben Preisborichriften handeln. Der Preisabbau muffe mit allen Mitteln erftrebt werben. Es waren 330 Rinber auf ben Markt gebracht worben. Rleinvieh war allerbings noch nicht borhanden. Der Sandel gestaltete fich

Beraubung bon Graften

Darmft ab t, 21. Inst. (Draftbericht.) In der bergangenen Racht wurde in die Fürstengrust des Landgrafen von heffen in der Rirche von Rumpens heim bei Darmstadt ein Einbruch verlibt. Rach dem örtlichen Besund handelt es sich um Einbrecher, die spstematisch Fürstengräber beranben.

Der Rommunift bolg

× Brag, 21. Juli. (Drahtbericht.) Gestern fand bor dem Kreiskriegsgericht in Gitschin die Berbandlung gegen den Rommunistenführer Hölz statt. Er war angeklagt, bei seiner Berhastung in Marienbad eine Handgranate hervorgezogen zu haben, um sich der Festnahme zu entziehen. Er wurde zu dier Monaten schweren Kerkers bernrteilt. Die Strase wurde jedoch vorläufig bedingungsweise ansgeseht.

Rugfand will eine gemeinfame Grenge mit Deutschland

* Berlin, 21. Juli. (Drahtbericht.) Das amtliche Organ Lenins enthält eine Erflärung, bag die industrielle und wirtschaftliche Zukunft eine gemeinsame Grenze mit Dentschland ersorberlich moche. Die Offensibe gegen Polen werbe nicht eher eingestellt werden, die die gemeinsame Grenze mit Deutschland bergestellt sei.

Der Araberauf fand

X m ft er bam, 21. Juli. (Draftbericht.) Einer Timesmetdung ans Rairo zufolge find die Araber entichloffen, sich den Forderungen der Franzosen zu widersehen. In Damastus große Begeifterung. Die Regierungstruppen werden auf 40 000 Mann geschätt.

Greier Detitting utten untergage

Die Beamtenbefoldungereform

Oberlahnstein, 21. Juli 1920. Auf bem Brogramm ber gestrigen Stadtverordnetenbersammlung stand u. a. auch der Punkt "Besoldungsresordnung der Ansicht gewesen, das diese
Angelegenist öffentlich behandelt werden sollte. Als
vom I. Borstenden dieser Punkt angeschnitzten wurde
stellte Herr Stadto. Hern. Jos. Geel den Antwag,
die Besoldungsangelegenheit zurückzistellen auf eine
zu diesem Zweck einzuderussende geheime Sieden Antwag und begründere seinen Antwag damit, das mit der
Besoldungssprage auch Personalsvagen verbunden seine
Ferner solle noch Fühlung nut den Beamtengruppen
genommen werden. Da sich niemand zum Morte
meldete, wurde der Antrag angenommen.

lleben die Festsehung der Bezahlung der Gemeinbebeamten wird nunmehr hinter geschlossen Türen verhandelt. Man hat dadei das Gesühl, als wenn es hier nicht mit rechten Dingen zuginge. Auch kann man der Meinung sein, daß einzelnen Beamten Berbesserungen eingeräumt werden sollen, die man vor der Dessentlichseit von berantworten sann. Mag sein, daß es nicht der Fall ist; sedenfalls aber soll die geheume Sigung verifindern, daß man Einblid in die Regesung der Besoldungsresorm erhält, und dieser Umstand ist immerhin verdächtig und hat einen großen Teil der Gemeindebeamten sungs gemacht.

Die Begründung, daß man die Beamtengruppen vorder nochmal hören will, scheint bloß ein Biuss zu sein; denn man hat das doch nicht beabsichtigt und will die Reform in baldigster geheimer Sitzung dereitsam Freitag verabschieden. Wenn man das wollte, dann hätte man doch eine Kommission wähden mitsten, die nrit dem Beamtenausschuß Fühlung genommen hätte.

Ich will nicht unterlassen, die Herren Stadtbersordneben öffentlich darauf aufmerksam zu machen, daß gemäß Geseh dam 8. Juli 1920 die Gemeindebesamten nach sit aut lich en Grundsätzen zu besolden sind. Das gleiche Geseh bestimmt auch, daß die Besamtengsuppen, d. h. hier in Oberlahustein der Besamtengsuppen, d. h. bier in Oberlahustein der Besamtenausschuß in der Besoldungsfrage gehört werden muß.

Aus dem Geset ergibt sich weiterhin, daß auch die Oessentlichseit Anspruch hat zu ersahren, wie die Regelung vor sich geht. Die Stadt Oberlahnsein hat so viese Beaunten, die Interesse daron haben, od einzelne Rategorien von Gemeindebamten mehr oder weniger erhalten wie die Staatsbeamten, daß eine Berhandlung in geheimer Schung nicht am Plate ist.

Breitbach, Boligei-Bachtmeifter.

Das "Bombengeschäft" in himberen Bom Lande, 20. Juli 1920.

Der Berfaffer ber Notig "Bom Lande" in Rr. 164 bes "Labuft. Togebl." möge fich in Zuftenft genau erfundigen, devoc er in der Absicht, jemand gu beleid gen und zu schädigen, wieder etwas in die Zeitung sest. Die Sandlerin, die er wohl in feinen Notig im Auge batte, mußte die Simbeeren selbst für 1,50 Mart taufen. Außerbem mußte fie biefelben auf eineinhalbstundigem Wege nach ber Bahn schaffen und die teure Eifenbahnfahrt begahlen. Mit einer fchrusren Last auf dem Ropse und am Arm hausieren zu geben, ift wohl fein gerabe angenehmes Geschäft. Die Ambeeren wurden durchweg für 2,35 bis 2,50 Mart an bi: Berbraucher abgegeben. Bon einem Preife von 3,50 Mart tann also gar feine Robe fein. Go leicht läßt sich also hier benn boch nicht bon einem "Bombengeschäft" reben. Da fonnte man ichen eber ein anderes, viel beffres "Bombengefchaft" anführen, bas ein "Lebrer vom Lande" macht, der fich während ber Schulgeit die Simbeeren von den Madchen pflücken lagt, ber burch die Bermendung berfelben eine Butfrau fpart, fich von den Schuljungen bas belg aus bem Balbe holen und flein machen lakt, ber fire fein Orgelfpiel, bas fnapp eine balbe Stunde dauert, vier Eter nimmt, der vorzagsweise den Kindern frei gibt, welche bie meiften Gier beingen ufto. Bei biefer Gegenüberstellung mag man aber augerbem bebenten, daß die Sandlerin doch auf nemand einen Drud ausüben fann, die himbeeren an fie abutliefern; es fteht jedem frei, die Früchte felbft an ben Berbraucher abzuführen. Der Artifelschreiber merte fich: "Ber Bind fat, wird Sturm ernten!" und: Ber bie Wahrheit fennt und fpricht fie nicht, ber bleibt fürwahr ein erbarmlicher Bicht"

Much einer bom Sambe.

Amilige Bekanntmachungen

Auf Anordnung der Reichstartoffelstelle wird der zunächst auf 35 Mark je Beneuer seigessetze Frühlartoffel-Erzeugerhöchsupreis für die Proding Dessen-Kassan hierdurch mit Wirkung dom 21. Juli d. J. auf 32 Mark je Zentner ermähigt.

Coffel, den 17. Juli 1920.

Perbingiallartoffelfielle Dhe &.

Bird beröffentlicht. St. Coarshausen, ben 20. Juli 1920 Der Landrat. J. B: Schuring

In der Gemeinde Oberlahnstein ist die Mandund Klauenseuche amtstierärztlich sestgestellt worden. Auch sur diese Gemeinde sindet meine unterm 10, 5. 1920 erlassene viedseuchenpolizeiliche Anordnung — abgedruckt in Nr. 112 des Kreisblattes dam 14. 5 1920 — entsprechende Anwendung

St. Goardhaufen, ben 20. Juli 1920 Der Lanbrat. 3. B: Schuring

In der Gemeinde Patersberg ist die Maul und Klauenseuche amistierärztlich sestgestellt worden Auch für diese Gemeinde sindet meine unterm 10. 5. 1920 ertassene viehseuchenpolizesliche Anordnung — abgedruckt in Rr. 112 des Kreisblattes

St. Coarshaufen, ben 19. Juli 1920 Der Landrat. 3. B: Schuring

bom 14. 5 1920 - entsprechende Anivendung

Frühkartoffeln

hollandifche pro Biund Din. 1.20 gibt es bei Sandler Siere, hintermavergaffe. Bentnerweife Mt 110 .- Gade find mitzubringen.

Da Frühlartoffeln burch ben Rreis vorläufig nicht ju erwarten find, empfiehlt es fich, mit Rartoffeln einzubeden.

Oberfahnstein, ben 21. Juli 1920. Städe. Lebenswittelamt.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung

am Freitag, den 23. Juli cr., nachmitiags 5 tibr im Rathaussaale.

Tagesordnung:

2. Luftbarteitsfteuerordnung.

3. Regelung ber letten Deliverlofung. 4. Bahl bes Schiebsmanns und feines Stell-

perfreters. 5. Mitteilungen.

Oberlahuftein, 20. Juli 1920.

Der Borfigende ber Stadtverordnetenverfammlung: Sturm.

Arbeitsvergebung.

Für die herstellung von 9 Wohnungen sollen die Maurer. Zimmer- und Dachdeckerarbeiten vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dew Studtbauamt offen, woselbst auch die notigen Unterlagen zu haben find. Offerten find verschloffen bis zum 23. Juli 1920 dem Magistrat einzureichen.

Rieberlahnstein, den 15. Juli 1920. Der Magistrat: Roby.

Es wird nochmals darauf aufmertfam gemacht,

ben Diftritten "Lag", wo Sobo gefchalt worben, bei Strafe verboten ift. Riederlahnftein, ben 20. Juli 1920.

Der Magiftrat : Roby.

Berantwortlich fur die Schriftleitung:
Dito Richard Wanninger.
Bur den Ungeigen- und Retiametell: DR. Raufd.
Drud und Berlag der Buchdenderei Fr. Schidel
(3nb : Fr. Robr, famtlich in Oberlahnfen.

Der Sonne entgegen

Roman bon Magda Troti.

Aber auch im Ropfe von Dottor Claus freisten die Gedanken. Mutten denn verwandschaftliche Bande mit Lud Dannenderg durchaus geschlungen werden, um ihn in der Fadrit zu erhalten? Genügte es nicht wenn man die braumängige Schwester in theses Haus brachte als Lochter? Am liedsten wäre er sogleich aufgesprungen, hätte dem Bater von dem Karl erwachten Gesühle gesprochen von seiner tiesen Beder Büd des Baters schloß ihm für bente den Brund. Aufgerdem wuchte er ja gar nicht, od Brigitte überhaupt ahnte wie es um ihn stand. Aus drein Benehmen ging nichts hervor das daraufschließen ließ, daß seine Resgung erwidert wurde. Beicht würde es nicht sein den Widerstand des Baters zu brechen, zumal man ihm längst Feäusein von Grodno zur Braut bestimmt hatte.

Da mar es, als griffe diefer Gedanke bon ihm pen Bater über, denn Langer wandte fich plötlich au feinen zweisen Sohn:

"Wenn sich die Angelegenheit mit Isabella rasch erledigen ließe, dann könnten wir vielleicht ein dopbeltes Fest seiern und Isabellas Berlobung mit der deinigen zusammenlegen."

War sett nicht der Augenblid gekommen, daß Claus frei und offen erklärte, er würde jene Dame niemals lieben können? Tropdem schwieg er. Erst wollte er Gewishelt haben, erst sollte ihm Brigitte nie ihren treuen Augen versichern, daß auch sie ihn liebte. Dann mochte sich ihm eine Welt entgegen-kellen, dann würde er das gesiebte Wädchen erringen, selbst gogen den Bunsch des Baters.

So fpannen Rechtsanwalt Gredbling und Direftor | Bu Dofe 200ger allein ben Joben weiter. Immer mehr ober reffort purad.

leuchtete es dem Chef der Firma ein, daß mit einer Berlodung der einzig richtige Ausweg gefunden wäre Das Projekt, die jüngke Tochter mit Rodert Fillmann, dem Sohne des konfmännischen Direktors zu verheiraten, mußte allerdings fallen gelassen werden denn es war unendäch wichtiger, der Manufaktur die Kraft Dannendergs zu erhalten, den der man sich eine glänzende Zukunst versprach.

Fürs erste isteh es nun Fran Anna singuweihen, die Isabella dann zu veranlassen batte, sich Dannenberg von der vorreilbasteiten Seite zu zeigen, damit der Kinstler den Pian nicht durchschaue. Bei seinem Temperament war man zu niemals vollkommen sicher, ob er nicht schließlich doch die Tochter des Direktors ausschlug, um seinen freien Künstlertrüsmen nachzugellen.

Da der Kommerziennaf fein Mann langen Jögerieß war, wurde Frau Anna noch zur selben Stunde zu der Beratung herbeigeholt. Aber die sonst fo rubige Dame gesiet geradezu in Erregung, als sie von diesem Plane hörte

"Ich glaube doch, daß Nabella eine andere Partie mochen kann, als den Maler Dannenberg. her, wie ich hörte, in geradezu unmöglicher Kleidung um eine Anstellung in unserem Unternehmen nachfuchte".

"Er hat aber kundischen die Befähigung erbracht, etwas leisten gukönnen, das weit über den Durchschnitt der Leistungen unserer Künstler und Waler kinausgeht. Im Interesse unserer Fabrik ist es daber undedingt erforderlich, ihn zu batten. Selbstverständlich wird er noch vor seiner Bermählung zum künstlerischen Leiter ernannt werden, und ich selbst werde Schritte tun, daß ihm troh seiner Jugend der Brokessorentiel baldmöglichst zuerteilt werde. Dannenderg ist insolge seiner Leistungen zu Seiner Wasestat befohlen worden. Daran anschließend liese auch ein derartiges Gesuch Aussicht auf Erfolg versprechen

"Bu hofe befohlen?" fragte Frau Langer inte-

Wit aller Ausschrlichkeit berichtete der der Gatte bon dem großen Aussehen, das die Dannenbeogschen Modelle allgemein erregt bätten Schon viele einstlutzeiche Personlichseiten hätten Aufträge ertielt unter der Bedingung, daß die Entwürfe nur den der hand Dannenbergs stammten. Es würde also geradezu ein schwerer Fehler sein, wollte man sich in Gichwalde diese Kraft entgehen lassen.

Da wurde Frau Anna allmählich immer fleinlauter. Als auch Ströbbing ihr die Folgen von Augen führte, welche das Scheiden Dannenbergs aus der Wanusakur nach sich ziehen würde, sah sie schließlich ein, daß es gar nicht das schlechste wäre, wenn Isabella nit Dannenberg vermählt würde "Er kann dann in die neue Billa einziehen, die

"Er fann dann in die neue Billa einziehen, die wir rechts von unserem Dause errichten wollen. Donit haben wir die Kinder alle unter unserer treuen hut."

"Berzeihung, hochverehrte Frau Schwiegermutter"
griff Doftor Ströbbing sofort ein. "Es wäre ratfamer, Dannenberg unsere Wohnung zu überlassen.
Sie seinen ja die sehnlichen Wünsche meiner geliebten Gattin, ein maurisches Daus zu bauen und hatten auch schon die Liebenswürdigkeit, meiner Bitte
zuzustimmen. Isabella wird es sicherlich weit angenehmer sein, im gleichen Sause, das ihr Bruder
kwohnt, als Gerrin zu herrschen."

"Darüber können wir reden, wenn die Sachen weiter gediehen sein werden," unterbrach der Kommerzienvat unwillig die Unterhaltung. "Fürs erste beist es jeht, Herrn Dannenderg mit Jabella zu vereinigen, und ich erwarte von Ihnen, men seder Manfred, daß Sie sich dieser Ausgade zu unserer Zufriedenheit entledigen. Bon meiner Seite aus läst sich das schwer arrangieren, da ich vorläusig keinen tristigen Grund habe, dem Maler Dannenderg abermals die Ehre angedeiden zu lassen, mein dens zu besuchen. Ich würde dadurch die mir selbst gestecken Grungen überschreiten, und das geht unter keinen Umständen."

"Sie fonnen fich gang auf mich verlaffen, lieber Schwiegervater. Schon morgen werde ich Dannenberg eine Einladung zugehen lassen. Fabella aber wird die Sache hoffentlich nach Möglichkeit fordern."

Sanzer und feine Gattin woren, als man fic endlich trennte, bollauf Befriedigt. Der Chef bes Saufes hatte auch bier wieber wur bas eine Biel im Muge, feinem Lebenswerke zu nützen und ihm bie feltene Rraft zu erhalten. Und ba ber junge Mann, menn er wollte, nicht ollen eine borgugliche Rigur machte, fondern auch tadellofe Manieren zeigen tonnte, Langer aber außerdem hoffte, ihn in feinem Sinne weiter ju ergieben, begte er feine Bebenten nuhr, ihm seine jüngste Tochter fürs Leben angu-vertrauen. Der Künstler werbe sich einer Ehre wie dieser wahrlich nicht widersetzen, zumal dadurch seine Jukunft sichergestellt war. Man konnte ihm auch fürs erfte noch geftatten, in feiner Freizeit Lanbichaften und Bilber ju malen; fpater mar bas allerbings feine geeignete Beschäftigung mehr für ben "fünftlerifchen Leiter ber Manufaftur". Go hoffte Sanger auf das Zuversichtlichste, daß wenige Jahre genügen würden, um Dannenberg vollständig ein Rad im großen Betriebe ber Eichwalder Afriengesellichaft werben gu laffen.

Seiner Tochter war er vollkommen sicher. Habella war ein echt Lanzersches Kind. Sie würde unter keinen Umständen dulden, daß der eigene Gatte weiterhin seine Künstlersveibeiten genoß. Sie würde ihm die Schwingen vorsichtig binden, ihn hindern, jenen höcht unshmpathischen und ungeeigneten Berkehr mit Seinesgleichen sortzusetzen. In dem Wohlleben des Lanzerschen Dauses würden auch bald seine Wünsche danach berstummen, er wahrscheinlich sogar anglisch darauf bedacht sein, niemanden wissen an lassen, das er einst von der Straße weg als Bittender nach Eichwalde gefonnnen war.

(Fortfehung folgt).

Käthe Kirschhöfer Willy Labonte

Verlobte

Frankfurt

Oberlahnstein Juli 1920

Oeffentlicher Verkauf

Am Samslag, den 24. Juli abends 7 Uhr setzen die Eheleute Fritz Busse in der Gastwirtschaft Johann Wirges 8r ibr in der Emserstrasse 28 gelegenes

ronnhaus mades Hinlergebaude

mit Waschküche, Stallung, grossem Hofraum nebst Obst- u. Gemüsegarten dem öffentlichen Verkaufe aus. In dem Anwesen wurde seit vielen Jahren Gastwirtschaft betrieben und kann das Wirtschaftsmobilar käuflich mit übernommen werden, Nähere Auskunft erteilt

Anton Faust. Bahnhoistrasse 16. Niederlahnstein, den 19. Juli 1920.

Am Samstag, den 24. Juli, abends 71/2 Uhr. setzen die Erben des verstorbenen Wilhelm Dehe 2r dahier in der Gastwirtschaft Johann Wirges 8r, nachstehend verzeichnete Grundstücke dem öffentlichen Verkaufe aus:

Flur 17 Parzelle 3641 Acker auf dem Berg 2. Teil, 1 ar, 82 qm.

Flur 8, Parzelle 4308, Acker auf dem Berg. Teil, 2 ar, 53 qm., Flur 3, Parzelle 2016, Acker in der Mark,

3. Teil, 7 ar, 55 qm. Niederlahnstein, den 20. Juli 1920 1905

Die Erben. Montag, den 26. Juli nachmitags 10 Uhr

im Gasthaus .. Zur Traube zu Lorch a. Rhein Versteigerung

einer vollständigen Gastwirtschafts-Einrichtung bestehend aus:

etwa 12 Tischen (Eichen- und Kirschbaum) 100 Molrstählen, 5 Gartentischen und Stählen, 1 Büf-fett, 1 vollständigen Bierpression 1 grosse An-zahl Wein- und Biergläser, Bestecke und son-

stige Gegenstände.

Phil. Wilderich Muno.

Morgen grosser

per Pfund 2.20 Mark Für Wieder-Verkäufer billiger. Wilh. Froembgen Nachfl.

Oberlahustein. Telefon 12.

Moinheand Co

Marke "ANKER"

aus feinstem Weindestillat in Deutschland hergestellt, 38/40 %. Zu haben bei:

Bretzmann

Bahnhofswirtschaft Niederlahnstein.

ohne Gebinde und Steuer, ab Kellerei gegen Kasse, Bei Grossabnahme entsprechend billiger. Guslav Hamm, Wederlahnstoin Telef 185

In der Nacht von Montag zum Dienstag wurden auf meinem Felde am Gerbstoffwerk ea. 600 Sträucher

Spät-Kartoffel

ausgerissen. Obige Belohaung erhält, wer mir den oder die Täter anzeigt, dass ihre gerichtl. Bestrafung erfolgen kann.

Joh. Rausch, Backermeister, O.-Lahnstein.

weiss, emaillierte und schwarze Guss-Horde empsehlt

Eisenhandlung Clos

Inh. C. Gemmer. Braubach.

zum Binden der Reben empfiehlt Christian Wieghardt, Braubach

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unergrundlichem Ratschluss wurde am 15. ds. Mts. mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter einziger Sohn und Bruder, unser prächtiger Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Onkel anna

Lehrer zu Frankfurt a. M.

in die Ewigkeit abberufen.

Er starb, die Ferien im Elternhause zu Villmar vesbringend, intolge eines Herzschlages beim Baden, wohl plotzlich, aber vorbereitet durch einen allezeit christlichen Lebenswandel, im Alter von nur 33 Jahren und nach 4jähriger glücklichster Ehe.

Wir bitten um ein Vaterunser für seine liebe Seele und um freundl. Unterlassung von Beileidsbesuchen. In tiefem Schmerz:

Frau Helene Ax geb. Klein, Familie Hauptlebrer Peter Ax. Familie Direktor Franz Klein.

Frankfurt, Villmar, Niederlahnstein. 20. Juli 1920.

Die Beerdigung fand am Sonntag, den tö. ds. Mts. zu Villmar statt. Ein Traueramt für den Verstorbenen wird am Samstag, den 24. ds. Mts. um 8 Uhr in der Barbarakirche zu Niederlahnstein gelesen.

Achtung A.-B. TABAK

pro 100 gr. Paket 5.50 Mark bei Abnahme von 1 Pfund

Prozent Rabatt

- Wiederverkäufer erhalten höhere Prozente! -

Amerik. Zigaretten Camel pro Mille 465 Mark C. EIMUTH.

Tabakwarenhandlung - Oberlahnstein - Hochstrasse 50 Vertreter erster Firmen.

empfiehlt sein



grosses Lager in Emaille-Kochherden für Kohlenheizung. Allerbeste Fabrikate sewie Junker & Ruh-Casherde und Caskocher für Haushaltungen u.

für grössere Betriebe.



Deutsche

Maniel H.Schläuche sowie sämiliche Ersatzare Taberor-Telle let Fabrreder eingetroffen und empfiehlt billigst

A. Grebert. Fabrradhandlung Himmigholes. Eigne Reparatur - Werkstatt =

Haut- und Geschlechtskrankheiten alte und neue Falle.

Krätze-Hollung in 18 Stunden Herrose Schwäche. Mikroskopische Untersuchunger. Bintunterendungen.

Spezial-Institut H. Specht

Coblema Telefon 1824 Burgstrasse 6 Sprochstanden von 9-18 a. 8-8.

an Blutstockung, Weisrfluss, usw.

Wenn Sie leiden so schreiben Sie an Fran Zier-Hammacher, Cöln-Klettenberg

Manderscheiderstrasse 29. Sprechetunden von 10-6 auch Sonntage, Cöln-Klettenberg Auskanft kostenlos. - Rückporto erbeten. Special-Geschäft für sämtlibe Frauenbedarfs-Artikel.

Segon Goschwäre aller Art, eitersde Wanden Karfunkel, Flochten, Hantausschlag, Schnittiwunden, Ex-moriden usw., hilfs das atets bewährte Hansuittel

Radermachers-Salbe

Dose 4 Mark, zu haben inden Apotheken, oder dureb den Bersteller E. Radermacher-Lith. Bonn

dbernimmt 3841 MAND. Coblenz Schloßstr. 36.

38 40% in Flaschen u Gebinden, äusserst preiswert

Easlay Hamm Niederlahnstein. Telefon 185. [50/2



Diasonitz 391 ber Dreaden

Foldgraue Kleidungsstücke

färbt in passende Far-

herabgesetzte Preise.

ESINGS EN 10r Blusen 015

SOMMER-SING per Meter J Billig für Schneider, Schneider-rinnen u. Wiederverkäufer

140 cm breites in braun. Serge-Fuller schwarz per Met.

Eine Serie bilbsche braun gestreifte Sachen Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Herren-Mützen

Solide Arbeitshosen 3975 Grauer Bieber

für Unterröcke u. Hosen. p Mtr. Sommer Wasch-Joppen. Sommer Loden-Joppen.

marenko, grün, klein kar.riert, 140 cm breit. per Meter 85 .-

Etagengeschäft

Coblenz, 14 Firmungstrasse 14, erster Stock, kein Laden. keine Schaniensier.

Schuhmacher-Bedarfs - Artikel

sowie Schilleder, Oberleder, Schäfte, Gummiabsätze und Ecken empfiehlt in grosser Auswahl

C. Comes Nachf. Inh. Friedr. Rath Coblenz, Lederlager, Mehlstasse 6.

zu 2075 Mark

von 2600

mit echten dreiteiligen Drellmatratzen von 950 Mark an

sowie alle andern Sorten Möbel sind zu = billigen Preisen vorhanden. =

COBLENZ, Mehistrasse 5.

Geschlechts-Kranke! Rasche Hilfe - Doppelte Nilfe!

Hornröhrenleiden, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung in kürzester Frist: Synhille, ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und anderer Gifte, Bonnessonwäche, sofortige Hille. Ueber jedes Parberel Bayer.

Parber

Gräber- und **Beete-Schmuck**

Geranien, Fuchsien, Astern, Levkoyen, Begonien Salvia

Starke Winterkohlolanzen Endiviennlanzen Lauchplianzen

Frisch eingetroffen:

zur jetzigen Aussaat

Feldsalat, Wintersalat usw. empfiehlt

Emil Wölfert Gärtnerei, Nastätten, Oberstrasse

Kranke!

won Scheid Homospath what Coblems, Vikto-riastr. 23. Eeks Viktoris-Ecinicides. Sprechstunden tägi. von 9--5 Mittwechs von 9-13 Sonntage von 9-1 Uhr.
— Urin-Untersuchungen. Quantitative sowie qualita tive Bestimmungen.

Zopffabrikation

Zöpfe sowie alla Manuscheiten werder put and billig angefertigt bei Verwendung von eige-

Ausgekämmtellaars verden su den böchsten District Lips, Coblenz Dumon- und Herrenfriseur, Lehrstrasse 133.

Frauen gebrauchen bei Rugolstorung und Steckung meine such in den hartwirkenden Spezialmittel. Bestellen Sie meine un-nohädlichen, sicher wir-kenden Mittel, mit Garantteschein. Rinen Versuch bereuen, streng diskreter Versund. Erfolg schon in einigen Tagen. [658 S Learnen, Ham-burg 244, Kaiser Wil-belmetrasse 53 H.

Kleines Haus 5-6 Zimmer mit Garten gegen bar zu mieten oder zu kaufen ges. P. Weirauch, Capellen-Stolzenfels.

Verschiedene

Strick-Jacketts moderne Farben und Facons aus reiner Welle zum Preise von 275 M hat absugeben N.-Lahnstein, Hochstrasse 33. [4190

Bosch - Magnete

Anfragen a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gute Fahrkuh

Kalb) steht preiswert an verkaufen Lonem, K.-Lahnstein, Bocherhöll [5262 Dobermann-Rüde

mit kleinem Huude Rud, Thomas, Martinsmöhle, Braubach.

Junger Jagdhund Rhenser Fähre. Brosche verioren!

on Operbeckerweg, Schlie each. Branbacherstrause bis Operlahus tein. Der ekriiche Fieder wird gebeten dieselbe gegen Belchnung Gymnasial-stronns 12 abrugeben.

Die Beleidigung, die ich gegen Herrn Lekomotivführer Karl Theis ausgesprochen habe, nehme ich mit B dauern zurück 51% Joh. Eimuth, Schiffer O.-Lahnstein, Mittelstr

Tagi. 25 M. na verdienes bis 25 M. Nah. i. Prosp. Joh. H. Schultz, Adresses-verlag, Com 692 (5006

De bildlid Bum 1 halbes Daupti gelmen Beit üb Stante bämm forgen

man g

bumien

ten ru

unb 20

Die D

Steuer

ein fd Ungen Finang tonemb bas EB aber b ib merli bie mi Cinton ben gu

anhlen.

bann .

banauf Scibtro gniebt treicher Eine F aber ib Beamfer berming tenftene ohne 2 ber 21b An mei

ein Fi

bieg es

hören 1 bos Be Berfalle annies i digung dpeint Jeber f Beit im einer 37 fich felb

fogar &

gu exni

offerfei

bielfod) bagit mo Gefebe Bahl be bas ein Mitfter. dunflen Berjaille

Hing

manganti in amtfe und in ber Ster with mir toelder ! oftmale. burth ci Die Ster goben fu

merben. bes. Since Menschen bahim lei beit Ber die Entfe entidant